

feien, deren Ausbeutung aber wenig ergiebig sei, während an Deutschland ...

Doch Verstärkungen nach Oberschlesien?

Die Agence Havas meldet inoffiziell: Der Oberste Rat hat entschieden, die oberschlesische Frage dem Völkervertrag zur Begutachtung zu überweisen, indem er dem Völkervertrag zur Begutachtung zu überweisen, indem er erklärt, daß die Entscheidung dieser Organisation zu den seinigen machen werde.

Der bevorstehende Poleneinmarsch.

Der oberschlesische Korrespondent der Vossischen Zeitung berichtet ausführlich über die fortwährende Vorbereitung einer gewaltsamen polnischen Aktion in Oberschlesien, über die ohne Zweifel auch die internationalen Organisationen in Oberschlesien unterrichtet seien.

Die Besprechungen beim Reichskanzler.

Beim Reichskanzler fand gestern eine eingehende Aussprache über die gesamtpolitische Lage statt, an der der Reichspräsident, die Reichsminister und der stellvertretende Vorsitzende des Reichsausschusses für auswärtige Angelegenheiten teilnahmen.

An die gestrige Berufung Abbes und Millers-Frankens zu Dr. Wirth zwecks Aussprache über die politische Lage, wird bis heute eine weitere mit Dr. Strosemann nicht angeschlossen.

Elßaß-Lothringen und wir.

St. Als Bismarck das Elßaß und Teile von Lothringen der deutschen Staatshoheit einbrachte, hoffte er auf die der deutschen Sinnesart eigenen organischen Strömungen, um die Neuangegliederten in die Luft des wiedererstandenen Reiches einzugewöhnen.

benangenen worden war, konnte spätestens im Weltkrieg wieder gutgemacht werden. Zur Zeit der Kanzlerschaft von Michaelis schien die Erfüllung der lebensfähigen Hoffnungen der Elßaß-Lothringer greifbar nahegerückt.

Kleine politische Meldungen.

Die Leipziger Prozesse. Ueber die Leipziger Prozesse und den von den Franzosen so ostentativ zur Schau getragenen Unmut über die Urteile äußert die New York World sich folgendermaßen: Die Urteile hatten mit Bezug auf diese Prozesse einen doppelten Charakter.

Überall Wille in der Orient. Echo de Paris teilt mit, daß die Verhandlungen der alliierten Finanzminister, keinen sehr glücklichen Verlauf genommen hätten.

Der deutsch-amerikanische Friede. Der Herald meldet aus Washington: Das Staatsdepartement hat sich für Friedensverhandlungen mit Deutschland auf teilweiser Grundlage des Berliner Vertrages entschieden.

Protest gegen den Völkervertrag. Das Parlament der USA in Israel erhob Protest gegen die vom Völkervertrag getroffene Entscheidung, wonach die Mandatsinseln Finnland zugefikt werden.

Von Stadt und Land.

Auer Paraffest 1921. Sieben Jahre haben wir unter heimlichem Schutz nicht gefestigt und nun steht es nach so langer unzeitiger Pause wieder einmal vor der Tür. Die beiden Festtage sind da.

Die Reichstagswahl. Durch eine Verordnung des Reichsministers der Finanzen sind die Präsidentschaftswahl und Reichstagswahl für ihre Geschäftsverhältnisse zur Vertretung des Reichstages bei allen Reichsbehörden und Reichsämtern von Reichsräten und anderen Behörden, sowie in schiedsgerichtlichen Verfahren bezogen worden.

Theater, Konzerte, Vergnügungen, Kunst.

Wagners Ring des Nibelungen. Sonntag den 14. August ab 11 Uhr auf dem Opernplatz. Die Musikfolge lautet: 1. Einzug der Nibelungen, Walküren-Ritt, 2. Die Walküren, 3. Die Walküren, 4. Die Walküren, 5. Die Walküren.

Turnen, Sport und Spiel.

th. Sportverein Germania Aue. Am morgigen Sonntag findet die erste Mannschaft einer Einladung des Sportvereins Lanna-Tafel im Folge, um anlässlich einer Sportwoche ein Werbespiel dort auszutragen.

Wittensdorf, 12. August. Aus dem Fenster gestürzt. Am Donnerstag mittag stürzte die hier wohnhafte 80jährige Witwe Grosse aus dem Fenster ihrer im 3. Stockwerk gelegenen Wohnung; sie wurde mit schwersten Verletzungen aufgefunden.

Riesa, 12. August. Ein großer Speicherbrand kam im Gröbaer Hafen zum Ausbruch. In einem der Speicherabteilungen neben dem Speicher, in dem große Vorräte an Holzwaolle und Baumwolle lagerten, ist das Feuer vermutlich durch Selbstentzündung entstanden.

Sprechsaal.

Diese Rubrik dient zum freien Meinungsaustrich unserer Leser. Die Sachentscheidung übernimmt dafür nur die redaktionelle Verantwortung.

Zum Paraffest!

Offs Paraffest laa mr wied'r gieh, G'nan wie vor d'n Kriegl, Hoffentlich ward's Watt's Nie, F'rda'r'n tät's da Ruff!

Diesmal gibds wied'r all'rhand P'An, Trinf'n, viel, W'r laa sich aa an ged'n Shtand, Beileitung miat an Schpiel.

Waar a Gans g'wunt, ja das is fejn, Daar laa von Gild was feung, Doch baar hots a's gräßla Schwejn, Daar laa a Sau hamzong.

Wiel Gadh eibsch'n rot iach Eib, (Do hoofs hoch faams Rut.) D' sun danna hoch Tapierzels, Omra tauend off aa Lut.

Ye Schann'r nu is Watt's is, Drum besto mehr schätz'n nauf, Un uns de Himm'l an'dig lauf. — Zum Paraffest a Gild auf!

Demad Hunger.

Letzte Drahtnachrichten.

Die Krisis der Pariser Konferenz.

Brüssel, 12. August. Der Deutschen Allgemeinen Zeitung zufolge ist auf heute vormittag eine Sitzung des Reichstagsausschusses für auswärtige Angelegenheiten in die zur Stunde noch kein Termin festgesetzt. Der Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten dürfte für Mitte nächster Woche zusammenberufen werden.

Brüssel, 12. August. Die Stimmung in Oberschlesien über den Verlauf des Obersten Rates wird nach Mitteilung des W. T. aus Brüssel mit den Worten charakterisiert: Wieber enttäuscht. Angesichts der dauernden Unruhe und der Besorgnis vor neuen polnischen Waffentritten erhöhen die künftigen deutschen Wähler in Oberschlesien die inländische Forderung nach Isolierung und geschlossener Selbstbehauptung.

Rattowik, 12. August. Nachstehende Vertreter der deutschen und der polnischen Parteien haben auf Einladung der letzten beiden in einer eingehenden Besprechung die Möglichkeit erörtert, auf das oberschlesische Volk einzuwirken, um die tiefbedauerlichen Auswirkungen des letzten Rates zu beseitigen und insbesondere eine Wiedervereinigung des Volkes im Hinblick auf die bevorstehende Entscheidung zu erreichen. In den nächsten Tagen

Ein ... Man ... Die ...